

Inhalt

1. Teilband

Joseph Ratzingers Beiträge zur Fundamentaltheologie . . .	23
<i>Peter Hofmann</i>	
Abkürzungsverzeichnis	30

TEIL A GLAUBE

BEGRIFF UND VOLLZUG DES GLAUBENS

Vorwort zu: Joseph Ratzinger, Theologische Prinzipienlehre. Bausteine zur Fundamentaltheologie	39
Glaube als Erkenntnis und als Praxis – die Grundoption des christlichen Credo	42
Was ist für den christlichen Glauben heute konstitutiv? . .	54
Problemstellung	54
Die Aussage des konstitutiv Christlichen in der Urkirche	57
Die strukturelle Voraussetzung der Aussage: Communio	63
Die heutige Aufgabe	66
Glaube als Umkehr – Metanoia	70
Einleitung: Das Problem	70
Zur biblischen Grundbedeutung von Metanoia	73

Inhalt

Veränderung und Treue	76
Innerlichkeit und Gemeinschaft	81
Geschenk und Aufgabe – der kleine Weg	82
Glaube und Erfahrung	85
1. Erfahrung als Bedingung aller Erkenntnis	86
2. Grenzen der Erfahrung	88
3. Stufen der Erfahrung	89
4. Christliche Erfahrung	95
Anhang: Ein biblisches Beispiel	98
Glaubenskraft und Glaubenszweifel	101

THEOLOGIE ALS GLAUBENSWISSENSCHAFT

Glaube, Philosophie und Theologie	109
1. Die Einheit von Philosophie und Theologie im frühen Christentum	109
2. Unterscheidung, die zum Gegensatz wurde	112
3. Versuch einer neuen Beziehung	117
Eine Schlussbemerkung: Gnosis, Philosophie und Theologie	122
Interpretation – Kontemplation – Aktion Überlegungen zum Auftrag einer Katholischen Akademie	125
1. Der Dialog	126
2. Die Freiheit	128
3. Das Zentrum: Wahrheit als Grund und Maß der Freiheit	131
4. Der Kult	133
Vom geistlichen Grund und vom kirchlichen Ort der Theologie	135
1. Das neue Subjekt als Voraussetzung und Grund aller Theologie	139
2. Bekehrung, Glauben und Denken	144

Inhalt

3. Der ekklesiale Charakter der Bekehrung und seine Konsequenzen für die Theologie	146
4. Glaube, Verkündigung und Theologie	149
5. Versuchung und Größe der Theologie	156
Die Einheit des Glaubens und der theologische Pluralismus Einleitung und Kommentar zu den Thesen I–VIII und X–XII der Internationalen Theologenkommission	159
A. Die Dimension des Problems	165
I. These	165
II. These	170
III. These	178
IV. These	181
V. These	182
VI. These	186
VII. These	193
VIII. These	199
B. Zur Frage der bleibenden Gültigkeit dogmatischer Formeln	203
X. These	203
XI. These	203
XII. These	203
Pluralismus als Frage an Kirche und Theologie	211
1. Die Grenze des Anspruchs der Kirche und der Plu- ralismus menschlicher Entscheidungen	211
2. Pluralismus im Innern der Kirche	220
a) Gesamtkirche und Teilkirchen	222
b) Theologie und Theologien	226
Theologia perennis? Über Zeitgemäßheit und Zeitlosigkeit in der Theologie . .	234
1. Das Recht der fremden Kulturen	236
2. Sonderstellung der abendländischen Kultur?	239
a) Das Sonderrecht der lateinischen Kultur	240
b) Das Sonderrecht der griechischen Kultur	241
c) Das Problem des Thomismus	242
d) Die Geschichtlichkeit der Wahrheit	243

Inhalt

3. Die Wirklichkeit des Kreuzes	245
4. Die Aufgabe der Theologie heute	247
Katholische Theologie [Lexikonartikel, 1962]	251
Tendenzen in der katholischen Theologie der Gegenwart	258
Theologie der Welt	260
Theologie der Hoffnung	263
Theologie der Religionen	267
Anmerkungen zur Aktualität von Johann Sebastian Drey, Kurze Einleitung in das Studium der Theologie	272
Theologische Fakultät und Seelsorge	278
Von welcher Wirklichkeit der Glaube redet Interview mit Joseph Kardinal Ratzinger	280
Was ist Theologie?	286
Vom Verstehen des Glaubens Anmerkungen zu Karl Rahner, Grundkurs des Glaubens, Freiburg 1976	296
Kurzformeln des Glaubens? Über das Verhältnis von Formel und Auslegung	313
Was ist Freiheit des Glaubens? Silvesterpredigt 1979	324
Theologie und Kirchenpolitik	340
Was ist Theologie?	340
Kirche und Theologie	346
Zum Begriff »Kirchenpolitik«	349
Kirchenpolitik und Theologie	351
Geleitwort für die Umwandlung der Gesamthochschule Eichstätt in eine Katholische Universität	354

Inhalt

Perspektiven für eine katholische Universität. Ein Gespräch mit »AGORA«	357
Geleitwort zu: Accademia Romana di San Tommaso d'Aquino e di Religione Cattolica (Hg.), Matthias Joseph Scheeben, Teologo cattolico d'ispirazione tomista, Città del Vaticano 1988	363
Was heißt Theologie?	368
Glaube und Theologie Ansprache aus Anlass der Verleihung der Würde eines Eh- rendoktors der Theologie durch die Theologische Fakultät Wrocław / Breslau	376
Weisheit – unsere eigentliche Berufung	386

TEIL B TRADITION

Ein Versuch zur Frage des Traditionsbegriffs	391
Erster Abschnitt	
Offenbarung und Überlieferung. Versuch einer Analyse des Traditionsbegriffs	391
I. Zur Problemstellung	391
II. Thesen zum Verhältnis von Offenbarung und Überlieferung	399
1. Offenbarung und Schrift	399
2. Die unterschiedliche Bedeutung der Schrift im Alten und Neuen Bund	401
3. Christus, die Offenbarung Gottes	403
4. Das Wesen der Überlieferung	405
5. Die Funktion der Exegese	410

Zweiter Abschnitt	
Zur Auslegung des Trienter Traditionsdekrets	413
1. Die pneumatologische Fassung des Traditionsbegriffs in dem grundlegenden Entwurf des Kardinals Cervini	413
a) Der Inhalt	413
b) Das Nachwirken des Entwurfs in verschiedenen Konzilsbestimmungen	418
2. Die Verbindung von Tradition und kirchlichem Leben in verschiedenen Wortmeldungen der Trienter Diskussion	420
3. Die Tradition und das kirchliche Dogma	425
4. Der Sinn des Trienter Dekrets	426
 Tradition [Lexikonartikel, 1965]	 432
 Ohne Glaube an Christus zerfällt alles in reine Tradition Die anderen Religionen, die Ökumene, der Dialog mit den Juden: Ein Gespräch mit Kardinal Joseph Ratzinger über den Wahrheitsanspruch des Christentums	 442
 Die Heilige Schrift und die Tradition Rezension zu: Josef Rupert Geiselman, Die Heilige Schrift und die Tradition. Zu den neuen Kontroversen über das Verhältnis der Heiligen Schrift zu den nichtgeschriebenen Traditionen, Freiburg 1962.	 456
 Taufe und Formulierung des Glaubens – Traditionsbildung und Liturgie	 462
1. Das Verhältnis von Taufe und Glaubensformulierung in der Theologie des zweiten christlichen Jahrtausends	463
a) Glaube als Voraussetzung der Taufe	463
b) Die Stellung des Glaubens in der Liturgie der Taufe	467
2. Taufe und Glaubensformulierung in der alten Kirche	471

Anthropologische Grundlegung des Begriffs Überlieferung	476
Tradition und Humanität	477
1. Tradition als Voraussetzung von Humanität	478
2. Tradition als Gefährdung der Humanität	481
3. Das Grundproblem der Neuzeit: Tradition oder Traditionsbruch als Weg zur Humanität?	483
Die Jesusfrage als Voraussetzung einer theologischen Antwort auf das Dilemma der Neuzeit	488
1. Traditionsbejahung und Traditionskritik bei Jesus	488
2. Die vereinigende Mitte: das Sendungsbewusst- sein Jesu	491
3. Der tragende Grund: das Gottesverhältnis Jesu	492
Ausblick auf das Problem Kirche, Christentum und Tradition	495
Die Bedeutung der Väter im Aufbau des Glaubens	498
I. Die Aporie des Themas	499
1. Schriftauslegung und Vätertheologie	499
2. Der Traditionsbegriff und die Frage nach der Aktualität der Väter	503
3. Die getrennten Kirchen und die »Kirchenväter«	506
II. Versuch einer Antwort	509
1. Väter und »Kirchenväter«	509
2. Wer ist ein »Kirchenvater«?	510
3. Grundsätzliches über die Funktion der Väter im Aufbau des Glaubens	514
4. Geschichtliche Konkretisierungen	516
Heil und Geschichte	522
I. Die Voraussetzung der Fragestellung	522
1. Die Grunderfahrung des Zusammenhangs von Heil und Geschichte	522
2. Die Ausgangspunkte der christlichen Form des Problems	525
II. Die Fragestellung der Gegenwart	529
1. Etappen des Gesprächs	529

Inhalt

2. Geschichte als Antithese von Ontologie	531
3. Die Suche nach der Einheit von Geschichte und Wesen	533
Rezension zu: Johannes Betz und Heinrich Fries (Hg.), Kirche und Überlieferung, Freiburg 1960:	547

DOGMA UND GESCHICHTE

Das Problem der Dogmengeschichte in der Sicht der katholischen Theologie	553
Vorüberlegung: Die Bedeutung der geschichtlichen Fragestellung für Glaube und Theologie	553
I. Die Aporie der Dogmengeschichte im katholischen und im protestantischen Bereich	554
1. Die Entscheidungen des Lehramts der katho- lischen Kirche im 19. und beginnenden 20. Jahr- hundert	554
2. Zur Vorgeschichte dieser Entscheidungen im katholischen und protestantischen Bereich	557
II. Die Ansatzpunkte für ein geschichtliches Verständ- nis des Glaubens in der katholischen Theologie	563
1. Im Bereich der Christologie	563
2. Im Bereich des Offenbarungsbegriffs	566
3. Im Bereich des Überlieferungsbegriffs	568
III. Die Aufgabe der Dogmengeschichte in der Sicht der katholischen Theologie	570
1. Möglichkeit und Sinn einer geschichtlichen Betrachtung des Dogmas	570
2. Die Frage einer Weiterentfaltung des formu- lierten Dogmas	574
3. Wissenschaft und Glaube	578
Diskussion	580

Inhalt

Zur Frage nach der Geschichtlichkeit der Dogmen	596
I. Was heißt Geschichtlichkeit?	597
II. Was ist Dogma?	602
III. Geschichtlichkeit des Dogmas	608
Dogma in Geschichte	
Marginalien zu einem »Versuch einer Kritik des Dogmatismus«	610
Christ sein – plausibel gemacht	
Rezension zu: Hans Küng, Christ sein, München 1974	621
Wer verantwortet die Aussagen der Theologie?	
Zur Methodenfrage	638
Wandelbares und Unwandelbares in der Kirche	653
Rezension zu: Gottlieb Söhngen, Der Weg der abend- ländischen Theologie. Grundgedanken zu einer Theologie des »Weges«, München 1959	658
Rezension zu: Alfred Adam, Lehrbuch der Dogmen- geschichte 1: Die Zeit der Alten Kirche, Gütersloh 1965 . .	661

THEOLOGIE UND DAS LEHRAMT DER KIRCHE

Kirche und wissenschaftliche Theologie	677
Zur »Instruktion über die kirchliche Berufung des Theologen«	689
Vorbemerkung	689
1. Präsentation	689
2. Zur Diskussion des Textes	695
a) Autorität nur bei Unfehlbarkeit?	698
b) Lehramt, Universität und Massenmedien	700
c) Prophetische gegen bischöfliche Tradition? . . .	704

Inhalt

Theologie und Lehramt	708
Synchronie und Diachronie in den Wissenschaften, in der Philosophie und in der Theologie	708
Die Heilige Schrift: göttlich-menschliches Wort	710
Schrift, Kirche, Lehramt und Theologie	713
Das Archiv der Glaubenskongregation Überlegungen anlässlich seiner Öffnung 1998	716
Hinweise zum Motu proprio »Ad tuendam fidem« und zum »Lehrmäßigen Kommentar« der Glaubenskongregation . .	724
1. Zur Vorgeschichte der Schlussformel der Professio fidei	724
2. Zur kirchenrechtlichen Problematik	725
3. Die Frage der mittleren Zustimmungsebene	726
4. Der »lehrmäßige Kommentar« der Glaubens- kongregation	728
Theologie an staatlichen Universitäten	729

2. Teilband

TEIL C

DIE HEILIGE SCHRIFT UND IHRE AUSLEGUNG

Zum Problem der Entmythologisierung des Neuen Testaments	735
I. Die Grundgedanken Rudolf Bultmanns über die Entmythologisierung des Neuen Testaments	736
1. Das mythische Weltbild des Neuen Testaments .	736
2. Der Abbau des mythischen Weltbildes und seine Folgen	737
3. Wesen des Mythos	738
4. Das Existenzverständnis der Bibel	739
II. Kritische Überlegungen	744
1. Der Begriff der Entmythologisierung	744
2. Das »Verständnis« der Heilstat	745
3. Der verengte philosophische Ausgangspunkt . .	748
4. Offenbarungsfremde Kriterien	748
5. Der lebendige Glaube der Kirche – der katholische Maßstab	749
 Wissenschaft – Glaube – Wunder	 752
 Theologie im Präsens	 769
 Offenbarung und Transzendenzerfahrung Rezension zu: Alexander Gerken, Offenbarung und Transzendenzerfahrung. Kritische Thesen zu einer künftigen dialogischen Theologie, Düsseldorf 1969	 775
 Bedarf der Christ des Alten Testaments?	 779
 Vorwort zu: Joseph Ratzinger, Schriftauslegung im Widerstreit, Freiburg 1989	 783

Inhalt

Schriftauslegung im Widerstreit	
Zur Frage nach Grundlagen und Weg der Exegese heute . . .	790
1. Vorüberlegung: Situation und Aufgabe	790
a) Die Problemlage	790
b) Die Aufgabe	796
2. Selbstkritik der historisch-kritischen Methode am Paradigma der Methodenlehre von Martin Dibelius und Rudolf Bultmann	799
a) Die Hauptelemente der Methode und ihre Voraussetzungen	799
b) Der philosophische Ursprung der Methode . . .	806
3. Grundelemente einer neuen Synthese	809
Geleitwort zum Dokument der Bibelkommission	820
Vorwort zu: Päpstliche Bibelkommission, Das jüdische Volk und seine Heilige Schrift in der christlichen Bibel, Rom 2001	823
Kirchliches Lehramt und Exegese Reflexionen aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Päpstlichen Bibelkommission	830
Vorwort zu: Novum Testamentum et Psalterium. Iuxta Novae Vulgatae Editionis Textum, Rom 2002	841
Geleitwort zu: Heinrich Schlier, Der Geist und die Kirche, Freiburg 1980'	843

TEIL D

KIRCHE ALS ORT DER GLAUBENSVERKÜNDIGUNG

Vorwort zu: Joseph Ratzinger, Dogma und Verkündigung, München 1973	849
Die Zeichen der Zeit deuten. Intervention auf der Sonder- synode zu Europa	851

Inhalt

Gedanken zur Krise der Verkündigung	854
I. Das Wesen der Krise	855
Die naturwissenschaftliche Linie	857
Die historische Linie	858
II. Verkündigung in der Krise	860
Grundsätzliches	860
Hinführen des Menschen zu Gott	862
Einige praktische Hinweise	864
Theologie und Verkündigung im Holländischen	
Katechismus	869
1. Absicht und Denkform des neuen Katechismus . . .	870
2. Die Leistung des neuen Katechismus	875
3. Seine Grenzen	876
a) Die Problematik der Gliederung	876
b) Jesus und Gott	878
c) Die Erlösungslehre	880
d) Fragen der Eucharistielehre	882
e) Einzelfragen	884
Schlussüberlegung	886
Kirche als Ort der Verkündigung	888
Die Ausbildung der grundlegenden Verkündigungs- typen im Alten Testament	888
Die neutestamentliche Umwandlung	891
Kirche als Subjekt der Verkündigung	894
1. Zwei Thesen über die Einheit von Kirche und Wort	895
2. Zwei Thesen über das Gegenüber von Kirche und Wort	897
Maßstäbe der Evangeliumsverkündigung heute	901
I. Die Stufenleiter der Probleme	902
1. Die Schrift als Norm	902
2. Bekenntnis und Dogma	904
3. Das Lehramt	906
4. Der Glaube des Gottesvolkes	907

Inhalt

II. Umkehr der Leiter	908
1. Der Glaube des Gottesvolkes	908
2. Das Lehramt	911
3. Bekenntnis und Dogma	913
4. Schrift	914
Glaube und Bildung	916
Die Komponenten des Problems:	918
a) Glaube und Einfalt	918
b) Die Vernunft des Glaubens	920
Drei Thesen über die Einheit von Glaube, Einfalt und Vernunft	923
Erste These	923
Zweite These	925
Dritte These	927
Glaubensvermittlung und Glaubensquellen	929
I. Die Krise der Katechese und das Problem der Quellen	929
1. Allgemeines zur Charakterisierung der Krise	929
2. Katechese, Bibel und Dogma	932
II. Zur Überwindung der Krise	937
1. Was ist Glaube?	937
2. Was sind »Quellen«?	941
3. Die Struktur der Katechese	944
a) Die vier Hauptstücke	944
b) Hinweise zu zwei inhaltlichen Problemen	946
c) Zur Formalstruktur der Katechese	948
Schwierigkeiten mit der Glaubensunterweisung heute Ein Gespräch zwischen Franz Greiner und Joseph Kardinal Ratzinger	951

Katechismus für die Weltkirche	
Bericht von Kardinal Joseph Ratzinger während der	
27. Generalversammlung der Weltbischofssynode	965
1. Entstehung des Textes	965
1.1 Vom Papst angenommener Vorschlag der	
Bischofssynode	965
1.2 Organe, die mit der Kommission zusammen-	
arbeiteten	966
1.3 Charakteristiken und Adressaten dieses	
Katechismus	966
1.4 Schritte und Methoden bei der Ausarbeitung .	967
1.5 Grenzen des »revidierten Entwurfs«	968
1.6 Breite der Konsultation über den »revidierten	
Entwurf«	968
2. Ergebnisse der Konsultation des Episkopats	969
2.1 Grunddaten	969
2.2 Allgemeine Ergebnisse	971
3. Hauptfragen, die bei der Konsultation erhoben	
wurden, und Beschlüsse der Kommission zu ihrer	
Lösung	971
3.1 Ziel des Katechismus	972
3.2 Hierarchie der Wahrheiten	972
3.3 Benutzung der Heiligen Schrift	973
3.4 Bezugnahme auf das II. Vatikanische Konzil . .	974
3.5 »In Kürze«	974
3.6 Die nichtchristlichen Religionen	975
3.7 Darlegung der christlichen Moral	975
3.8 Vierter Teil über das christliche Gebet	976
3.9 Lücken, die zu schließen sind	977
4. Aussichten	977
 Christus und Kirche	
Aktuelle Probleme der Theologie – Konsequenzen für die	
Katechese	979
 Wozu ein Katechismus der katholischen Kirche?	988
 Was heißt »Glauben«?	997

Inhalt

Hinführung zum Katechismus der katholischen Kirche . . .	1005
1. Zur Vorgeschichte des Katechismus	1005
2. Literarisches Genus, Adressaten und Methode . . .	1008
3. Der Urheber des Katechismus und seine Autorität .	1013
4. Aufbau und Inhalt	1016
a) Der Aufbau	1016
b) Zur Struktur des ersten Teils	1018
c) Grundfragen des dritten Teils	1020
Evangelisierung, Katechese und Katechismus	1024
1. »Evangelium«, »evangelisieren« Die Bedeutung der Begriffe im Licht von Bibel und Katechismus	1026
a) Das Evangelium Jesu	1027
b) Das Evangelium in den Evangelien	1034
c) Das paulinische Evangelium	1036
2. Katechese, katechisieren, Katechismus	1037
a) Biblische Grundlegung und Begriff von Katechese	1037
b) Der Kontext des Katechismus	1039
c) Zur didaktischen Struktur des Katechismus . . .	1040
3. Der biblische Realismus der Christus-Katechese im neuen Katechismus	1042
Die »Editio typica« des Katechismus der Katholischen Kirche	1049
Zur Entstehungsgeschichte des Katechismus	1050
Symphonie der Vielfalt in der Einheit	1052
Wesentliche Dimension der Einheit der Kirche	1053
Umfassende Hilfe für eine Lebensgestaltung in Christus	1057
Durchdachte Darstellung des katholischen Glaubens .	1059
Lateinische Sprache – Respekt vor der Bedeutung des Textes	1063

Inhalt

Steht der Katechismus der Katholischen Kirche auf der Höhe der Zeit?	
Überlegungen zehn Jahre nach seiner Veröffentlichung . . .	1065
Bedeutung und Grenze eines Katechismus	1066
Der Schriftgebrauch im Katechismus	1068
Die Lehre von den Sakramenten im Katechismus . . .	1073
Die christliche Sittenlehre im Katechismus	1078
Einleitung zu: Kompendium des Katechismus der Katholischen Kirche	1084

ANHANG

Literaturverzeichnis	1091
I. Quellen	1091
II. Sekundärliteratur	1092
Editorische Hinweise	1138
I. Zur Gesamtausgabe	1138
II. Zum vorliegenden Band 9	1142
Bibliographische Nachweise	1161
Schriftstellenregister	1173
Namenregister	1177